**Einstimmiger Beschluss der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag  
zum Konstruktiven Misstrauensvotum der AfD**

Die Abgeordneten der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag werden an der Abstimmung über das von der Fraktion der AfD beantragte Konstruktive Misstrauensvotum (Drs. 7/3806) nicht aktiv teilnehmen, denn der Thüringer Landtag wird mit diesem von vornherein aussichtslosen Antrag als Bühne für eine Schauveranstaltung missbraucht. Die CDU-Fraktion wird sich durch keine irgendwie geartete Mitwirkung zum Teil dieser Inszenierung machen lassen.

Ein Abgeordneter der AfD ist als Ministerpräsident für Thüringen grundsätzlich nicht wählbar; unter anderem deshalb, weil das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz im Thüringer Landesverband der AfD eine „erwiesen extremistische Bestrebung“ sieht. Der Abgeordnete Björn Höcke gilt zudem als Schlüsselfigur des formal zwar aufgelösten, informell jedoch fortwirkenden „Flügels“ seiner Partei, den das Bundesamt für Verfassungsschutz als „rechtextremistische Bestrebung“ einstuft.

Unbeschadet dessen bleibt es Ziel der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, die zerrüttete rot-rot-grüne Minderheitsregierung zu beenden.